



HESSISCHER LANDTAG

16. 05. 2025

KPA

Berichts Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Situation der dualen Ausbildung und Berufsorientierung in Hessen

Die Landesregierung wird ersucht, im Kultuspolitischen Ausschuss (KPA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

Situation des Ausbildungsmarktes und des Fachkräftemangels in Hessen

1. Wie hat sich die Zahl der in Hessen gemeldeten Ausbildungsstellen in den letzten zehn Jahren entwickelt?
Bitte nach Jahr aufschlüsseln.
2. Wie hat sich die Zahl der Ausbildungsplatzsuchenden in Hessen in den letzten zehn Jahren entwickelt?
Bitte nach Jahr aufschlüsseln.
3. Wie hat sich die Zahl und Quote der unbesetzten Lehrstellen in Hessen in den letzten zehn Jahren entwickelt?
Bitte pro Jahr insgesamt angeben und nach Branche aufschlüsseln.
4. Wie hat sich die Zahl und Quote der Ausbildungsplatzsuchenden, die keine Lehrstelle fanden, in Hessen in den letzten zehn Jahren entwickelt?
Bitte nach Jahr und Schulabschluss der Ausbildungsplatzsuchenden aufschlüsseln.
5. Wie hat sich die Zahl der Absolventinnen und Absolventen an Fachoberschulen in Hessen in den letzten zehn Jahren entwickelt?
Bitte nach Jahr aufschlüsseln.
6. Wie hat sich die Zahl der unbesetzten Stellen für Fachkräfte in Hessen in den letzten zehn Jahren entwickelt?
Bitte pro Jahr insgesamt angeben und nach Branche aufschlüsseln.
7. Wie sind ihre Prognosen zur Entwicklung der Zahl der Ausbildungsstellen und unbesetzten Ausbildungsstellen in Hessen bis 2030?
8. Wie sind ihre Prognosen zur Entwicklung des Fachkräftemangels in Hessen bis 2030?

Stand der beruflichen Orientierung an Schulen

9. Wie viele öffentliche Schulen gibt es in Hessen im aktuellen Schuljahr 2024/2025?
Bitte nach Schulform aufschlüsseln.
10. Welche konkreten Maßnahmen der beruflichen Orientierung müssen alle weiterführenden Schulen in Hessen unabhängig der Schulform ergreifen bzw. umsetzen?
11. Welche über diese Mindestmaßnahmen hinausgehenden Kriterien bzw. Maßnahmen gelten nur für bestimmte Schulformen bzw. -typen?
Bitte unter Angabe der jeweiligen Schulform ausführen.
12. Seit wann bzw. ab wann sind weiterführende Schulen in Hessen gemäß der Schulgesetznovelle aus dem Jahr 2022 verpflichtet, die Daten von Schülerinnen und Schülern ohne konkrete berufliche Anschlussperspektive nach dem Verlassen der Schule an die Bundesagentur für Arbeit weiterzugeben?

13. Welche weiteren bzw. neuen Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung an Schulen will sie bis wann in dieser Legislaturperiode umsetzen bzw. einführen?
14. Wie will sie dafür sorgen, Best-Practice-Beispiele beispielsweise aus der BSO-Zertifizierung, PUSCH oder dem an der Johann-Textor-Schule in Haiger gestarteten Projekt „Schule Plus“ in die Fläche zu tragen und perspektivisch an allen weiterführenden Schulen zum Standard in Sachen Berufsorientierung zu machen?
15. Wann bzw. bis wann wird die am 31. Dezember 2025 auslaufende Verordnung für Berufliche Orientierung an Schulen (VOBO) novelliert?
16. Welche Änderungen der VOBO sollen im Zuge der Novelle vorgenommen werden?

Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung

17. Wie viele hessische Schulen waren in den letzten fünf Schuljahren mit dem Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung ausgezeichnet?
Bitte pro Schuljahr insgesamt angeben sowie nach Schulform aufschlüsseln.
18. Welche Mindestkriterien müssen Schulen erfüllen bzw. welche konkreten Maßnahmen müssen sie ergreifen, um mit dem Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung (BSO) ausgezeichnet zu werden?
19. Welche zusätzlichen Ressourcen erhalten Schulen mit dem Gütesiegel BSO vom Land?
20. Ist die Zahl der möglichen BSO-Zertifizierungen begrenzt?
Wenn ja: Auf wie viele Schulen?
21. Liegen Daten zur Schulabbruchquote sowie zur Übergangsquote in eine duale Ausbildung von Schulen mit BSO-Zertifizierung im Vergleich zu Schulen derselben Schulform ohne BSO-Zertifizierung vor?
Wenn ja: Wie waren die Schulabbruchquoten und Übergangsquoten zum letzten verfügbaren Zeitpunkt im Vergleich?

Förderprogramm „Praxis und Schule“ (PUSCH)

22. Wie viele hessische Schulen waren in den letzten fünf Schuljahren Teil des Förderprogramms „Praxis und Schule“ (PUSCH) bzw. des Vorgängerprogramms „PuSch“?
Bitte pro Schuljahr insgesamt angeben sowie nach Schulform aufschlüsseln.
23. Nach welchen Kriterien werden Förderanträge zur Teilnahme an PUSCH gewährt?
Welche Mindestkriterien müssen Schulen erfüllen bzw. welche konkreten Maßnahmen müssen sie ergreifen, um aufgenommen zu werden?
24. Welche zusätzlichen Ressourcen erhalten Schulen pro PUSCH-Klasse vom Land bzw. aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF)?
25. Ist die Zahl der PUSCH-Förderungen begrenzt?
Wenn ja: Auf wie viele Standorte bzw. Klassen?
26. Liegen Daten zur Schulabbruchquote sowie zur Übergangsquote in eine duale Ausbildung von PUSCH-Schulen bzw. -Schülerinnen und Schülern im Vergleich zu Schulen bzw. Schülerinnen und Schülern derselben Schulform ohne PUSCH-Teilnahme vor?
Wenn ja: Wie waren die Schulabbruchquoten und Übergangsquoten zum letzten verfügbaren Zeitpunkt im Vergleich?

OloV-Strukturprojekt 2022-2025

27. Wie fällt die Bilanz der ersten Projektphase 01/2022-12/2023 im OloV-Strukturprojekt aus?
Bitte für die fünf beteiligten OloV-Regionen einzeln ausführen.
28. Wie ist der aktuelle Zwischenstand in der zweiten Projektphase 01/2024-12/2025?
Bitte für die fünf beteiligten OloV-Regionen einzeln ausführen.

29. Welche Pläne gibt es für eine Weiterführung bzw. Neuauflage des OloV-Strukturprojekts nach 2025?
30. Wie sollen die mit den zehn am Strukturprojekt beteiligten OloV-Regionen entwickelten Modelle, Instrumente, Maßnahmen etc. (alternativ) für die weiteren 18 hessischen OloV-Regionen nutzbar gemacht bzw. auf diese übertragen werden?

Landesprogramm Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule (QuABB)

31. Wie viele Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter waren in den letzten fünf (Schul-)jahren im Rahmen von QuABB in Hessen aktiv?
Bitte pro (Schul-)jahr insgesamt angeben sowie nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln.
32. Wie viele Auszubildende wurden in den letzten fünf (Schul-)jahren im Rahmen von QuABB begleitet bzw. beraten?
Bitte pro (Schul-)jahr insgesamt angeben sowie nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln.
33. Gibt es Daten dazu, anhand derer sich die Erfolgsquote von QuABB bemessen lässt?
Wenn ja: Welche und wie stellte sich diese zum letzten verfügbaren Zeitpunkt dar?

Ausbildungsplatzförderung für Hauptschülerinnen und Hauptschüler

34. Wie viele Mittel standen seit 2022 für die Ausbildungsplatzförderung für Hauptschülerinnen und Hauptschüler im Landeshaushalt zur Verfügung?
Bitte nach Jahr aufschlüsseln.
35. Wie viele Mittel stehen hierfür im Haushalt 2025 zur Verfügung?
36. Wie viele Anträge auf Ausbildungsplatzförderung von Hauptschülerinnen und Hauptschülern wurden bisher von hessischen Ausbildungsbetrieben gestellt?
Bitte nach Jahr und Branche aufschlüsseln.
37. Wie viele Ausbildungsplätze von Hauptschülerinnen und Hauptschülern wurden bisher von Seiten des Landes bezuschusst?
Bitte nach Jahr und Branche aufschlüsseln.
38. Wie viele Anträge wurden aus welchen Gründen negativ beschieden?
Bitte nach Jahr und Branche aufschlüsseln.
39. Gibt es Erkenntnisse darüber, ob bzw. wie viele der geförderten Auszubildenden nach Abschluss ihrer Ausbildung im Ausbildungsbetrieb verbleiben?
Wenn ja: Welche?
40. Wie bewertet sie die Entwicklung der Nachfrage nach dem Programm?
41. Wie möchte sie das Programm weiter bewerben und die Nachfrage der hessischen Betriebe gegebenenfalls steigern?

Digitale Kooperation der Lernorte Berufsschule und Ausbildungsbetrieb

42. Wie bewertet sie die Ergebnisse der von der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU), der Arbeitgeberverbände HESSENMETALL und HessenChemie, der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern (ARGE) sowie des Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK) 2022 initiierte und mit Mitteln des Förderprogramms Distr@l der Hessischen Staatskanzlei geförderte Machbarkeitsstudie zur Digitalisierung der Lernort-Kooperation in Hessen?
43. Welche Maßnahmen wird sie wann ergreifen, um einen landesweite Lösung zur digitalen Lernort-Kooperation zwischen Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben aufzubauen?
44. Welches Szenario der Machbarkeitsstudie verfolgt sie hierbei?
45. Strebt sie eine Lösung innerhalb des Hessischen Schulportals bzw. mit einer Schnittstelle zu diesem an?

Azubi-Wohnen

46. Wie viele Plätze in Azubi-Unterkünften gibt es derzeit wo in Hessen?
47. Wann wird sie das im Koalitionsvertrag angekündigte Landesprogramm „Azubi-Wohnen“ auflegen?
48. Wie weit sind die Pläne zur Gründung eines Azubiwerks Hessen vorangeschritten?
49. Den Bau wie vieler Azubi-Wohnheimplätze will sie bis zum Ende der Legislaturperiode fördern?
Welches Volumen soll das Programm — auch im Vergleich zum Volumen für den Bau von Studierendenwohnheimen — haben?
50. Soll an jedem Berufsschulstandort ein Azubi-Wohnheim entstehen?
51. An welchen Standorten sind bereits konkrete Planungen in Kooperation mit dem Land im Gespräch?
52. Wie soll hierbei eine verstärkte Kooperation mit der Nassauischen Heimstätte oder anderen (regionalen) Wohnungsbaugesellschaften aussehen?
53. Wie weit sind die Pläne zur Aufnahme von Auszubildenden in den Kreis der Berechtigten für den Hessenpass Mobil?

Wiesbaden, 16. Mai 2025

Die Parlamentarische Geschäftsführerin:
Miriam Dahlke